



### Die Rede zur Eröffnung der Salzburger Festspiele

Die 91. Salzburger

Festspiele wurden am Mittwoch in der Felsenreitschule eröffnet. Hier die Festrede des deutschen Bürgerrechtlers Joachim Gauck im Wortlaut: > mehr



### Eine Stimme am Todesweg

Nur zwei Platten hat Amy Winehouse aufgenommen. Die

letzte wurde fünfeinhalb Mio. Mal verkauft und darauf zu hören sind nur Hits. „Rehab“ heißt einer davon. Und freilich lässt sich in den Zeilen dieses Songs nun das Unheil herbeideuten. > mehr



### Starparade bei Premieren 2012

Aus einem Puzzle an Recherchesteinchen haben die SN

exklusiv ein detaillierteres Bild der Opernpläne des neuen Festspiel-Intendanten, Alexander Pereira, für seinen ersten Festspielsommer 2012 zusammengetragen. > mehr

## Die Kunstwelt wird zum globalen Dorf

3. August 2011 | 07:03 | CLEMENS PANAGL | [Teilen](#)

Die Sommerakademie fragt, was Kunst im Globalzeitalter ist. Leiterin Hildegund Amanshauser antwortet im SN-Gespräch.



Hildegund Amanshauser leitet seit 2009 die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg. Bild: SN/SUMMERACADEMY/ANREITHER

Der ganze „Faust“ in neun Stunden: Das ist bei den diesjährigen Salzburger Festspielen eine rekordverdächtige Ausdauer-Strecke. Bei der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst hat es bereits im Vorjahr einen Salzburger Kunst-Marathon gegeben: „60 Jahre Kunst in sechs Stunden“ hieß der Vortrag von Hildegund Amanshauser, die seit dem Jahr 2009 die Sommerakademie leitet.

Derzeit arbeiten wieder rund 300 Studierende in 20 Klassen, die auf der Festung, im Steinbruch oder auf der Pernerinsel von internationalen Künstlern geleitet werden. Und in zwei Jahren wird die Institution, die Oskar Kokoschka 1953 als „Schule des Sehens“ auf der Festung gegründet hat, auf ihre eigene, 60-jährige

Geschichte zurückblicken. Wie sich die Kunstwelt und die Institution verändert haben und was Studierende nach Salzburg lockt, darüber sprach Hildegund Amanshauser mit den SN.

**SN:** Lassen sich 60 Jahre Kunstgeschichte auch in drei Sätzen zusammenfassen? Wie hat sich die Kunstwelt entwickelt, seit Oskar Kokoschka 1953 die Sommerakademie begründet hat?

**Amanshauser:** Drei Sätze? Die werden nicht reichen. Die ganze Welt hat sich ja radikal geändert, politisch und ökonomisch.

In der Kunst sind wir nicht mehr im Modernismus. Die 1950er-Jahre waren ja geprägt von einer Spannung zwischen jenen, die wie Kokoschka für das Figürliche in der Kunst eingetreten sind und bisweilen eine nahezu vormoderne Sicht vertreten haben, und andererseits den Modernisten, den Abstrakten, die gesagt haben: Die Welt hat sich verändert, wir machen etwas ganz Neues.

In den 1960er- und 70er-Jahren kamen Performance und Konzeptkunst, danach die große postmoderne Debatte. Heute ist das Feld so stark ausdifferenziert, dass es kaum mehr eine zentrale Debatte gibt. Wenn man es polarisieren will, könnte man sagen, es gibt eine Polarität zwischen Kunstmarkt und künstlerischem Diskurs.

**SN:** In einem Symposium haben am vergangenen Wochenende Künstler, Kritiker und Wissenschaftler auch über den Begriff der „Globalkunst“ diskutiert...

**Amanshauser:** Das ist eine der wirklich aktuell brennenden Fragen: Wie verändert sich die Kunst in einer globalisierten Welt?

Die Sommerakademie ist auch ein richtiger Ort für diese Diskussion: Als Kokoschka sie 1953 gegründet hat, war sie ja lang die einzige internationale Institution für zeitgenössische Kunstausbildung im Land. Die Wiener Akademien waren sehr provinziell und auf den deutschen Sprachraum fokussiert. Und bei der Sommerakademie gab es damals schon viersprachige Programme und Lehrer aus der ganzen – damals noch der westlichen – Welt. Die Studierenden kamen von überall her.

**SN:** Spürt man das Zusammenwachsen der Kunstwelt heute zum Beispiel an den Anmeldungen?

**Amanshauser:** Mit dem Symposium knüpfen wir auch an der Arbeit meiner Vorgängerin Barbara Wally an. Sie hat die Sommerakademie bereits global vernetzt und z. B. den chinesischen Künstler Ai Weiwei 2004 hierher gebracht, oder Kooperationspartner im Mittleren Osten und Nordafrika gefunden. Wir setzen das mit anderen Vorzeichen fort. Zum Symposium kamen Teilnehmer aus Kuba, Indien oder Ägypten.

Die Studierenden kommen derzeit aus 50 Ländern. Die Gewichtungen hängen immer stark mit den Stipendien zusammen. Wir haben zwei Stipendienggeber für Osteuropa. Gerade hatten wir in der Klasse von Hubert Scheibl eine türkische Künstlerin, die zum ersten Mal aus ihrer Heimat weg war.

**SN:** Die Klassen stehen nicht nur Kunststudenten offen. Ist die Kombination von jungen Berufskünstlern und ambitionierten Amateuren nicht problematisch?



[RSS Feed dieser Seite](#)

#### WEITERE MELDUNGEN

[Ehrencars für James Earl Jones und Dick Smith](#)

[Schade möchte Theater an der Wien übernehmen](#)

[Die Kunstwelt wird zum globalen Dorf](#)

[Kings of Leon sagen US-Tour ab](#)

[Der duftende Sitznachbar](#)

[Montblanc bleibt Young Directors Project treu](#)

[Residenz: Ehrenkreuz für Komponist Abreu](#)

#### FLIEHERS JOURNAL



Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnwitz, Sprachverwirrung und Kinder(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieger.

[Bleiche Schnitzel am Gardasee, ganz wie daheim](#)

[Hymne auf Töchter und Toiletten](#)

[Boxen in Wellen der Unendlichkeit](#)

#### IMBILD

##### Ramadan im Schatten der Ausschreitungen



Am Montag, den 1. August, begann der Fastenmonat Ramadan, die heiligste Zeit des islamischen Kalenders. Die derzeitigen politischen Unruhen im arabischen Raum werfen jedoch deutlich einen Schatten auf die diesjährigen Festlichkeiten.

##### Vorbereitung auf "Jedermann"



Sascha Oskar Weis spielt den Mammon im "Jedermann". Die Vorbereitung auf seinen Auftritt nimmt einiges an Zeit in Anspruch.

##### Hindus feiern Bol Bom Yatra



Am Montag pilgern zahlreiche Hindus zum Tempel von

**Amanshauser:** Mir ist sehr wichtig, dass die Sommerakademie eine niederschwellige Bildungseinrichtung ist. Dass hier Kunstliebhaber mit jungen Künstlern zusammenkommen. Aber die Mischung muss stimmen. Wenn in einem Kurs 80 Prozent der Teilnehmer Menschen sind, für die Kunst keine tagtägliche Beschäftigung ist, sind natürlich die Interessen anders gelagert.

Das Verhältnis von Alt und Jung hat sich in den vergangenen zwei Jahren umgedreht: Jetzt sind 80 Prozent der Studierenden unter 35. Mein Programm ist sicher auch stärker diskursiv ausgerichtet ist. Das schätzen vor allem junge Studierende. Viele kommen, weil bei uns nur Künstler lehren, die keine Hochschulprofessuren ausfüllen, aber international sehr gut profiliert sind und außergewöhnliche Positionen vertreten.

**SN:** *Apropos Diskurs: Über dem Programm steht heuer die Frage: Was ist Kunst? Wie würde Ihre Antwort als Expertin lauten?*

**Amanshauser:** Kunst ist, was jene, die damit zu tun haben, miteinander vereinbaren. Das ist immer auch eine Frage der Verhandlung. Und ich merke bei jungen Menschen sehr stark, dass die Grenzen und Definitionen in einem Feld, das heute so weit ist, immer mehr verfließen.

**SN:** *In Salzburg wird über Kunst, wenn sie im öffentlichen Raum steht, gern auch hart verhandelt. Das jüngste Beispiel sind die geplanten Gurkenskulpturen von Erwin Wurm zum Abschluss des Projekts der Salzburg Foundation.*

**Amanshauser:** Es soll auch jeder Mensch für sich definieren können, dass etwas für ihn keine Kunst ist. Für mich geht es dabei aber auch um Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen, um Demokratie. Kunst im öffentlichen Raum ist oft auch eine wunderbare Projektionsfläche für alles, was einen an einer Stadt stört. Mich stört daran, dass man in der Diskussion inhaltlich seit Jahrzehnten keinen Schritt weiterkommt.

**SN:** *In zwei Jahren wird die Sommerakademie 60. Wie soll sie dann dastehen?*

**Amanshauser:** Ich habe Gefühl, dass vieles von dem, was wir in den zwei Jahren entwickelt haben, heuer erstmals sehr gut aufgeht. Es gibt viel Zusammenarbeit innerhalb der Kurse, viele junge Leute, die zu uns kommen, viel Publikum im Veranstaltungsprogramm, das wir stark erweitert haben. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen und die Studentenzahlen noch etwas steigern. Dazu müssen wir auch in der globalen Kunstwelt noch ein bisschen bekannter werden.

© SN/SW

[EMPFEHLEN](#) [DRUCKEN](#) [SENDEN](#)

#### Entspannen Sie sich!



Holzinvestments sind krisensicher und ökologisch. Bis zu 12% p.a. und mehr schon ab 3.900€!

#### Frauen aus Österreich!



Lerne die Traumfrau in Deiner Nähe jetzt kennen. Einfach kostenlos registrieren!

#### 12 exklusive HD-Sender



Aktuelle Filme, Serien, Live-Sport und Dokus in HD erleben. Jetzt ab € 16,90 bestellen >>



**Pashupati.** Im Zuge einer farbenprächtigen Prozession tragen sie zu Ehren der Gottheit Shiva heiliges Wasser nach Kathmandu.

#### CD-KRITIK

##### CD-Kritik: Foo Fighters verschleiern Licht



Lichtgestalten. Dave Grohl und seine Foo Fighters rocken auf "Wasting Light" melodisch, hart und unwiderstehlich. ...

##### Christiane Rösinger: Lustige Lieder der Desillusion



Christiane Rösinger gilt als eine der wichtigsten Stimmen der deutschen Popmusik. Das beweist sie auf "Songs Of L. And Hate". Am Donnerstag, den 31. März, gastiert die Musikerin in der ...

##### CD-Kritik: R.E.M. stürzen sich ins Jetzt



Alte Stärke. Michael Stipe und Co. transportieren auf dem aktuellen Album "Collapse Into Now" das Beste ihres Schaffens ins Hier und Jetzt. Traurig und trotzig. ...

#### KINO

##### Ehrencars für James Earl Jones und Dick Smith



Der Schauspieler James Earl Jones (80) und der Maskenbildner Dick Smith (89) werden für ihre Verdienste um den Film mit einem Ehrenoscar belohnt. Die Talkshow-Moderatorin Oprah Winfrey (57) wird für ihr humanitäres Engagement mit dem Jean-Hersholt-Preis geehrt.

[Cage und Cusack in Serienkiller-Film](#)

[Markovics gewinnt bei Filmfestival von Sarajevo](#)

[Schwarzenegger-Museum „voreröffnet“](#)

[Clooney & Co: 22 Filme bei Festival in Venedig](#)

[John Malkovich soll Andrej Sacharow spielen](#)

#### Singles aus Wien!

Lerne die Traumfrau in Deiner Nähe jetzt kennen. Einfach kostenlos registrieren!

#### Auto günstig versichern!

Schon ab 35 Cent am Tag ist Ihr Auto ausgezeichnet haftpflichtversichert. Angebot einholen!

#### Exklusives HD-Fernsehen

Jedes Monat 25 Filmpremieren & preisgekrönte Blockbuster, bei Österreichs Nr. 1 für HD-TV!

[premiumnet](#)

#### Salzburg

Stadt Salzburg  
Flachgau  
Tennengau  
Pongau  
Pinzgau  
Lungau  
Wirtschaftsraum Salzburg

#### Nachrichten

Innenpolitik  
Weltpolitik  
Wirtschaft  
Chronik  
Kultur  
Motor  
7 mal 24  
Zeitung

#### Sport

Fussball  
Eishockey  
Fussball-Unterhaus  
Salzburg Sport  
Formel 1  
Ski-Weltcup

#### Lifestyle

Leute  
Gewinnspiele  
Gesünder leben  
Kino  
Reisen  
Reiseangebote  
Veranstaltungen  
Horoskop  
Sudoku

#### Video

SN aktuell  
imBild

#### n2day

News aus aller Welt

#### Meinung

SN Kommentare  
Blogs  
SN Debatte  
Leserbriefe  
MeinJung  
Wizany  
Lichtblicke

#### meinSalzburg

Mitglieder  
Interessen  
Fotoblogs  
Salzburgwiki

#### Marktplatz

Karriere  
Immobilien  
Motor  
Gastrojobs  
Firmensuche  
Partnerbörse  
Preisvergleich  
Points24.com  
FirmenABC

#### SN-Service

Archiv  
Abo  
Anzeigenpreise  
Online Werbung  
Mediadaten  
SN Saal  
Wir über uns  
Team

#### Salzburger Woche

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Hallo Nachbar

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Salzburger Fenster

Anzeigenpreise  
Kontakt

#### Versionen

Mobil  
iPhone  
RSS Feed  
[SN auf Facebook](#)  
[SN auf Twitter](#)  
[SN auf IGoogle](#)